

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-APPARATE, Sontagsinserate, VERKAUFSPREISEN, LUXUSARTIKEL, DAMMIS- & REISESTELLEN, BADER & KURORTE, Feine Weine, CAPITALBESUCHE, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLENSUCHE Für Kapitalisten, Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 15

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger ergehenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Eine junge Tochter, beider Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen versehen. Sucht Stelle als
Lingere,
 Zimmermädchen oder auch als zweite
 Stellanerin. [63]

Offene Stellen.
 Ein tüchtiger Aide de cuisine, eine Küchen-
 hauswirthin und ein erstes Zimmermädchen
 finden Engagement in einem Hotel ersten
 Ranges. [64]

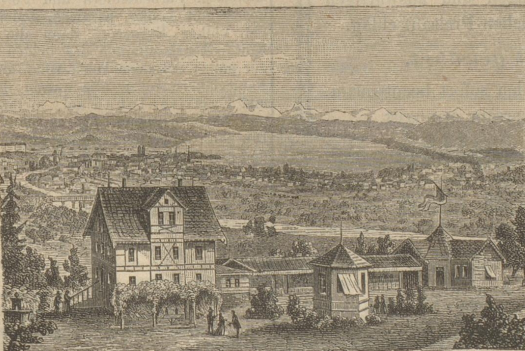
Hotel-Zimmermädchen.
 Ein gewandtes, französisch sprechendes Zim-
 mermädchen findet Engagement in einem
 größeren Hotel. [65]

Eine gewandte
Saalkellnerin,
 geläufig französisch sprechend, sowie auch des
 Table d'hôte-Service kundig, findet in einem
 frequenten Hotel II. Ranges in Bern Jahres-
 stelle. Gute Zeugnisse durchaus erforderblich. [66]

Eine gewandte **Saalkellnerin,** beider
 Sprachen mächtig, sucht Stelle als solche oder
 auch als Buffetdame. Gute Zeugnisse. [67]

Für Hundeliebhaber.
 Prachtvoll getigerte **Dalmatiner-**
Hunde gut zu
 Equipagen und Haus ... Fr. 60 - 100
 Dressirte spanische Pudel... „ 50 - 80
 alte, junge „ „ 25 - 45
 Garantierte schottische Rat-
 tenfänger „ „ 30 - 60
 Dänische Dogge, 78 cm. hoch
 Junge engl. Kiesen-Mastif-
 Doggen „ „ 60. -
 Junge Bernhardiner „ „ 50. -
 3 Pudelzuchtthündinnen „ „ 35 - 50
 Kleinste Damenhündchen,
 dressirt „ „ 30 - 100
 Dressur und Pension aller Arten Hunde.
 [O.B.225] J. R. Hasler Sohn in Basel.

Sommer-Restaurations [656]
WAID BEI ZÜRICH
 Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



Gartenmöbel liefert billigst [657]
 Mech. Ofenfabrik, Sursee.

Spratt's Patent „Hundekuchen.“
 Bestes und billigstes Futter für Hunde per 50 Kilo Mark 19. -
 Hunde-Seife per Stück 50 Pfg.
 General-Depôt bei:
Peter Witt in Hamburg.
 c644]

Der
Deutsche Michel
 Volksthümliche Wochenschrift
 für Politik, Humor und Satyre
 Wöchentlich eine Nummer, 2 Bg. stark,
 reich illustriert, 1 Bg. Roman-Zeitung
 und 1-2 Bg. Inserate.
Augenblicklich
 enthält die Roman-Beilage den
 mit 25,000 Francs, dem grossen
 Mouthyon-Preis, von der
 Academie Française
 preisgekrönten Roman
Ohne Familie.
 Probenummern gratis und
 franco. Preis pro Quartal nur
 1 Mark 50 Pfg. Post-Zeitungs-Katalog
 Nr. 1109.
 Dusseldorf. [658]
 Die Verlagsbuchhandlung
Kietz, Ophcy & Cie.
 Cavalleriestr. 30.

Sieben tomatet gemorben: **Band I und II** unter dem Titel:
Illustrirte Geschichte des Alterthums.
 Mit 480 Abbildungen, 22 Tafeln und acht Karten. Zwei Bände. Geheftet M. 15.50.
 Komplet in zwei eleganten Halbfranzbänden M. 19.
 Fortwährend beschickbar in Oefsten
 à 50 Pf., in Lieferungen à M. 3
 od. in Bdn. geheftet - gebunden.
Illustrirte
 volksthümliche
Weltgeschichte
 von
Otto von Corvin.
 Mit 2000 Abbildungen
 nach Zeichnungen von
 Ludwig Burger, Gebr. Neumann, Prof.
 H. Müller, Richarder, C. F. Altmisch,
 Alphons de Neuville, H. Vogel, Bende-
 mann, Camphagen, Pletsch, & Richter,
 von Schmidt, Seyndacker, J. Beck,
 C. Dopler J., Violet-le-Duc u. v. A.,
 zahlreichen kulturgeschichtlichen Tafeln,
 vollständigen Porträtgruppen und Kon-
 bildern, Karten und Skizzen, Zeitungs-
 Abbildungen.
 Vollständig in acht Bänden von je 16 bis 18 Lieferungen.
 Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen. - Aus-
 führungliche, alles Nähere betragende illustrierte Prospekte in jeder
 Buchhandlung gratis zu haben.
 In Zürich vorrätig bei **Orell Füssli & Co.**

Aus dem Religionsunterricht.
 Pfarrer: Jakobli, sag' mir, wie kann man sich der Gefahr aussetzen,
 fremder Sünde theilhaftig zu werden?
 Jakobli (nach einigen Besinnen): Wenn man zur Predigt geht.
 Pfarrer: Wie so?
 Jakobli: Weil - weil man nicht wissen kann, ob es nicht eine -
 gestohlene ist.

Nicht alle Teufel aus dem Höllenpfehl,
 Sie können so viel verprassen,
 Als die Heiligen kosten, die Roma's Stuhl
 Auf die Menschheit - los gelassen.

Platz da! Es kommt die Polizei,
 Sie will jetzt Ordnung schaffen;
 Nun sorgt, daß Jeder kenntlich sei,
 Die Menschen und die - Affen!

Zur Wechselordnung.

In den Kantonen: Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Appenzell-
 Aemter, St. Gallen und Thurgau besteht kein Wechselrecht.
 Jeder Protest, den die Fremden dort gegen den Witterungs-
 Wechsel erheben, bleibt unberücksichtigt.
 Wechsel von Ringen wird dort nur von Verliebten und
 Verlobten acceptirt.
 Den Wechsel hat man in genannten Kantonen noch
 nicht beseligen können; dagegen hat das Wechselreiten dort
 weder für den Trassanten, noch den Giranten einen Zweck, da man
 bei dieser Reiterei gewöhnlich aus dem Sattel geworfen wird.

Literarisches.

„Die Neue Gesellschaft“, Monatsschrift für Socialwissenschaft.
 (Zürich, Verlag der „Neuen Gesellschaft.“) - Das vor uns
 liegende sechste Heft des dritten Jahrganges (1879/80) enthält:
 Der Communismus als Weltanschauung. Von Eugen Bulla.
 - Ein Blick auf das alte Russland. Von A. Blumenthal. VIII-XIII.
 (Schluss.) - Recension von C. Lübeck. - An unsere verehrten
 Leser.
 Die Herausgeber der „N. G.“ theilen uns mit, dass sie im
 Januar d. J. eine Revue gleicher Tendenz in französischer Sprache
 unter dem Titel „L'ORDRE SOCIAL“ gegründet haben. Da nun die
 „N. G.“ wegen der eigenartigen Pressverhältnisse Deutschlands gegen-
 wärtig von einem Publikum gelesen wird, welches mit der französischen
 Sprache vertrauter oder doch ebenso vertraut ist, als mit der deutschen,
 so finden es die Herausgeber nicht mehr für zweckmässig, die „N. G.“
 weiter erscheinen zu lassen und werden daher dieselbe in den „Ordre
 Social“ umwandeln.
 (Forts. auf folgender Seite.)